



Verordnungsblatt für den Bezirk Imst

Jahrgang 2026

Kundgemacht am 28. April 2026

2. Waldbrandgefahr: Verbot des Feuerentzündens

2. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst vom 28.04.2026 über das Verbot des Feuerentzündens im Wald

Aufgrund der langanhaltenden trockenen Witterung herrscht in Waldbeständen große Trockenheit und ist daher von einer erhöhten Waldbrandgefahr auszugehen.

Zur Vorbeugung gegen das Entstehen von Waldbränden wird daher von der Bezirkshauptmannschaft Imst als gemäß § 170 Abs. 1 Forstgesetz 1975 (BGBl. Nr. 440/1975, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2023) zuständiger Forstbehörde gemäß § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975 für das Gebiet des Bezirkes Imst folgendes verordnet:

§ 1

In sämtlichen Waldgebieten des Bezirkes Imst sowie in deren Gefährdungsbereichen sind jegliches Feuerentzündens und das Rauchen verboten.

Umfasst von diesem Verbot sind auch Zweckfeuer, wie das Verbrennen von Astmaterial auf Almflächen im Nahbereich des Waldes und das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zweck der Borkenkäferbekämpfung.

Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo in Anbetracht der Größe des Feuers, der Beschaffenheit der Bodendecke, der Topografie und der meteorologischen Verhältnisse (Niederschlag, Windstärke, Windrichtung) das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug auf den benachbarten Wald nicht ausgeschlossen werden kann.

§ 2

Übertretungen nach dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Ziffer 17 Forstgesetz 1975 mit einer Geldstrafe bis zu Euro 7.270,00 oder mit Freiheitsstrafe bis zu 4 Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit 28.04.2026 in Kraft.

Die Bezirkshauptfrau:

Mag. Loidhold